



Kernlehrplan Latein (EF)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt im rechtsrheinischen Köln. Rund 850 Schülerinnen und Schüler besuchen das HHG, von denen ein Großteil Deutsch nicht als Muttersprache gelernt hat. Seit 2010 verfügt die Schule über den gebundenen Ganzttag.

Die erste Fremdsprache, die die SuS am Heinrich-Heine-Gymnasium Köln erlernen, ist Englisch. Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6 angeboten. Darüber hinaus haben die SuS, die sich in der Jgst. 6 für das Fach Latein entschieden haben, auch in der Jgst. 8 die Möglichkeit Französisch zu wählen. In der Jgst. EF wird darüber hinaus auch Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache angeboten.

Das Wahlverhalten zwischen Latein und Französisch in der Jahrgangsstufe 6 ist ausgeglichen; aufgrund der Lehrerversorgung wird Latein allerdings nur bis zum Ende der EF und dem Erwerb des Latinums und nicht als Abiturfach angeboten.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler werden in der Jgst. 7 und 8 Förderkurse mit gezielten Maßnahmen zur Verbesserung fachmethodischer Kenntnisse angeboten.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein fünf Lehrkräfte, von denen vier die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden üblicherweise ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien ausgetauscht, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind. Klausuren und Klassenarbeiten werden fast durchweg gemeinsam konzipiert und vorbereitet.



2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Der Übersichtlichkeit halber werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten Text-, Sprach und Kulturkompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards, auch beim Wechsel von Schülerinnen und Schülern in andere Lerngruppen oder beim Wechsel von Lehrkräften, für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) empfehlenden Charakter ohne Bindekraft, die zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen dienen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Auch die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Literaturempfehlungen stellen eine optionale Auswahl an möglicher Sekundärliteratur dar.



2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EPh, Gk

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Grundmuster menschlichen Verhaltens im Spannungsverhältnis individueller Entscheidungen und göttlichen Willens – Ovids ‚Metamorphosen‘ (in Auszügen)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,• die Fachterminologie korrekt anwenden,• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: ‚Die schwächere Sache zur stärkeren machen‘ – Ciceros rhetorische Schriften: Cicero, <i>Pro Sexto Roscio</i> (in Auszügen) Cicero, <i>In Verrem</i> (in Auszügen) Cicero, <i>In Catilinam</i> (in Auszügen) Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> (in Auszügen)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, typische Merkmale der jeweiligen Textgattung



Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:

Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ♦ Deutung von Mensch und Welt
- ♦ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.

nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,

- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz

- auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lekturespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen



	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>Rede und Rhetorik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl♦ Deutung von Mensch und Welt♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart <p>Zeitbedarf: 45 Std.</p>
Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden	

2.1.2 Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhaben und Absprachen
<p>Sequenz 1: Ovids Metamorphosen</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die römische Metrik• Metamorphose als Begriff• Metamorphose als Bestrafung und deren Legitimität• Metamorphosen als Erklärung der Weltentstehung	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>eine Metamorphose unter metrischen Gesichtspunkten analysieren, überdauernde menschliche Themen erkennen und benennen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Figuren und Tropen• Verbindlicher Katalog zur Metrik



Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhaben und Absprachen
<p>Sequenz 2: Cicero und die römische Republik</p> <ul style="list-style-type: none">historischer Hintergrund der jeweils ausgewählten RedeCiceros ArgumentationsstrukturArten der Rede	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern.die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen,	